



Der gespendete Container wird dort aufgestellt, wo an der Mummenhofstraße ein neuer Schulwald wachsen soll.

# Platz fürs Lernen in der Natur

Bürgerstiftung spendet Material-Container für Celles zweiten Schulwald

VON KLAUS M. FRIELING

**CELLE.** Auch Celles zweiter Schulwald an der Mummenhofstraße bekommt jetzt einen Material-Container, gestiftet von der Bürgerstiftung Celle. Ein weiterer wichtiger Schritt, damit die Schülerinnen und Schüler den künftigen Wald pflegen und spannende Unterrichtsstunden in der Natur erleben können. Denn das ist – abgesehen davon, dass jeder gepflanzte Baum zählt – der langfristige Sinn der Schulwälder.

Natürlich tragen die mehr als 6000 gepflanzten Bäume und Sträucher nur minimal zur Rettung des Klimas bei, weiß Eva Stork, die das Projekt bei der Bürgerstiftung als ausgebildete Gärtnermeister betreut. „Doch jeder Schüler, der selbst Bäume gepflanzt hat oder in den nächsten 30 Jahren zur Entwicklung des Waldes beiträgt und direkt in und von der Natur lernt, wird einen viel engeren und direkteren Bezug zu Erhalt und Wiederherstellung der Natur haben.“

Es wartet viel Arbeit auf Generationen von Schülern, und die benötigten Werkzeuge und Materialien können nun direkt vor Ort in dem neuen Container aufbewahrt werden. Die

**„Jeder Schüler, der selbst Bäume pflanzt, hat engeren Bezug zur Natur.“**

Eva Stork  
Bürgerstiftung

Grundschulen Hehlentor und Vorwerk sowie die Albrecht-Thaer-Schule, BBS 3, kümmern sich gemeinsam um den Schulwald, sodass die kleineren und die größeren sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.

Dies ist nicht nur schon Celles zweiter Schulwald, es ist auch schon der zweite Container, der durch die Bürgerstiftung gespendet wurde. Der erste Container steht auf einer Fläche an der Burgstraße in Al-

tencelle. Dort wurde der erste Schulwald im Stadtgebiet von Schülern der Oberschule Westercelle gepflanzt. Mittlerweile steht dort auch ein „grünes Klassenzimmer“ und die ersten Unterrichtsstunden konnten stattfinden.

Natürlich ist auf den im November 2021 angelegten Flächen noch kein Wald zu sehen – es sieht eher aus wie eine blühende Wiese. Die Bäumchen wurden als kleine Forstsetzlinge gepflanzt, gerade mal 40 bis 50 Zentimeter groß. Gesetzt werden sie auch nicht mehr wie früher üblich in Reih und Glied, sondern als „Hau-fenpflanzung“, in sogenannten „Plots“. Das sind runde Flächen mit einem Durchmesser von etwa eineinhalb Metern, in denen die Bäumchen relativ dicht beieinander gesetzt werden, sodass sie sich gegenseitig beschatten. Bestenfalls überstehen einige kräftige Exemplare die zunehmend trockenen Sommer – und der stärkste Baum kann dann später stehen bleiben. Damit soll nach neuesten Erkenntnissen der Wis-

senschaft der zunehmenden Trockenheit entgegengewirkt werden.

„Hoffen wir, dass es noch mehr motivierte Schulleiter und Lehrer geben wird, um

**„Motivierte Lehrer nötig, um weitere Schulwaldprojekte zu realisieren.“**

Eva Stork  
Bürgerstiftung

weitere Schulwaldprojekte realisieren zu können“, sagt Eva Stork von der Bürgerstiftung. Dann nämlich könnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stiftung Zukunft Wald, den Schulen oder Kindergärten und der Stadt Celle fortgesetzt werden. Getreu dem Motto der Bürgerstiftung Celle: „Gemeinsam viel bewegen.“ So könnten noch viele Tausend Bäume von ebenso vielen Schülern gepflanzt und in ihrem Wachstum begleitet werden.